

Kunst und Design FH

Der wichtigste **Beschäftigungsbereich** für die Bachelorabsolvent/innen der Fachhochschulen aus dem Bereich Kunst und Design ist der private Dienstleistungssektor. Gegen zwei Drittel arbeiten in diesem Bereich, häufig in Klein- und Mittelbetrieben, d. h. in Grafikateliers und Agenturen. 40 bis 50 Prozent von ihnen geben an, einen künstlerischen Beruf auszuüben. Nicht selten sind sie schon im Jahr nach dem Studienabschluss selbstständig erwerbend.

Die **Beschäftigungssituation** ist nach einem Bachelorabschluss in Kunst und Design FH deutlich angespannter als für die Neuabsolvent/innen aus anderen Fachhochschulbereichen. Unter den Absolventinnen und Absolventen dieser Fächer haben 60 Prozent Probleme, eine ihren Erwartungen entsprechende Stelle zu finden. Das sind knapp doppelt so viele wie beim Durchschnitt der Vergleichsgruppe. Der Anteil an erwerbslosen Stellensuchenden liegt mit 8 Prozent zudem 5 Prozentpunkte über dem Durchschnittswert nach einem FH-Bachelorabschluss. Hingegen gleicht im Bereich Kunst und Design FH im Jahr nach dem Abschluss die Beschäftigungssituation der Masterabsolvent/innen weitgehend jener der Bachelorabsolvent/innen.

Die Probleme beim Übergang vom Studium in den Beruf zeigen sich auch darin, dass nur eine Minderheit von gut 40 Prozent von ihnen ihren Abschluss als gute Grundlage für den **Berufseinstieg** bezeichnet. Mehr als 20 Prozent geben an, dass ihre Stelle keinen inhaltlichen Zusammenhang zum Studium aufweist (Bachelor FH total: 10 Prozent).

Auch bezüglich **Einkommen** sieht die Situation nach einem FH-Studium in Kunst und Design vergleichsweise ungünstig aus: Das auf eine Vollzeitstelle hochgerechnete Jahreseinkommen liegt mit 52 000 Franken nach dem Bachelorabschluss deutlich unter dem Durchschnitt der Vergleichsgruppe (78 000 Franken). Bedenkt man, dass mehr als die Hälfte der Absolvent/innen teilzeitlich beschäftigt ist, verschärft sich die reale finanzielle Situation nochmals. Die Übertrittsquote ins Masterstudium liegt in den Fächern Kunst und Design bei gut 20 Prozent und entspricht damit jener bei den FH-Absolvent/innen insgesamt. Mit einem Masterabschluss verbessert sich die Einkommenssituation zwar auf 67 000 Franken, das nicht auf eine Vollzeitstelle hochgerechnete Einkommen ist aber mit 40 000 Franken weiterhin sehr tief.

Beim **Fächervergleich** zwischen den einzelnen Studiengängen in Kunst und Design lassen sich wenige Unterschiede beobachten. Die Chancen, eine den eigenen Vorstellungen entsprechende Stelle zu finden, sind für die Bachelorabsolvent/innen der Innenarchitektur besser als für die Absolvent/innen der anderen Fächer.

Bemerkenswert ist, dass trotz dieser Nachteile beim Berufseinstieg die **Zufriedenheit** mit der Studienwahl nach einem FH-Studium in Kunst und Design nicht wesentlich kleiner ist als bei der Gesamtheit der Fachhochschulabsolvent/innen. Die Berufsaussichten scheinen für die Zufriedenheit dieser Absolvent/innen nicht entscheidend zu sein. So würden auch die Bildenden Künstler/innen, die ihren Abschluss am seltensten als gute Grundlage für den Berufseinstieg erachten, mehrheitlich wieder dasselbe Studium wählen.

Kennzahlen der Stichprobe

Vorbemerkung: Aufgrund der zu kleinen Stichproben in den Bachelor- und Masterfächern *Konservierung* und *Film* konnte für diese Fächer keine Auswertung der Befragung 2019 gemacht werden. Um trotzdem ein Bild der Beschäftigungssituation dieser Absolvent/innen zu erhalten, wurden die Befragungsjahrgänge 2013 bis 2019 zusammengefasst.

Tabelle 1: Absolvent/innen (in Prozent)		
Fächer	Bachelor (n=848)	Master (n=331)
Bildende Kunst (Fine Arts)	15	29
Design (inkl. Design Masterstudio und fächerübergreifende)	–	56
Film	5	5
Innenarchitektur	12	–
Konservierung	6	10
Produkt- und Industriedesign	33	–
Visuelle Kommunikation	30	–
Hochschule		
Berner Fachhochschule	6	14
Haute école spécialisée de Suisse occidentale	31	44
Fachhochschule Nordwestschweiz	18	13
Fachhochschule Zentralschweiz	22	9
Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana	6	2*
Zürcher Fachhochschule	18	17
Geschlecht		
Männer	35	39
Frauen	65	61

*6 bis 10 Fälle

23 Prozent der Absolvent/innen beginnen nach einem FH-Bachelorabschluss in Kunst und Design innerhalb eines Jahres ein Masterstudium. Als Gründe dafür werden insbesondere die Verbesserung der beruflichen Chancen (73 Prozent) sowie die fachliche Spezialisierung (64 Prozent) genannt. Die Masterübertrittsquote ist je nach Studienfach unterschiedlich: Bei den Innenarchitekt/innen treten weniger als zehn Personen in ein Masterstudium über. Etwas mehr, aber immer noch die Minderheit, sind es bei den Produkt- und Industriedesigner/innen mit 15 Prozent und bei den Absolvent/innen der Visuellen Kommunikation mit 20 Prozent sowie des Films mit 26 Prozent (2013–19 zusammengefasst). Anders sieht es hingegen bei den Fächern Bildende Kunst und Konservierung aus: Dort beginnen 41 Prozent (Bildende Kunst) bzw. 64 Prozent (Konservierung, 2013 bis 2019 zusammengefasst) im Jahr nach dem Bachelorabschluss mit einem Masterstudium.

Tabelle 2: Kennzahlen betreffend Masterübertritt (in Prozent)		
	Kunst und Design	FH Total
Übertritt ins Masterstudium	23	20

Entwicklung des Arbeitsmarkts

Fachhochschulstudierende absolvieren im Vergleich zu Studierenden an den universitären Hochschulen eine eher praxisorientierte Ausbildung und haben es meist leichter beim Berufseinstieg. Dies gilt jedoch nicht für den Bereich Kunst und Design: Diese Absolventinnen und Absolventen durchlaufen, je nach Studienfach, eine Ausbildung mit allgemeinbildendem Charakter (ähnlich wie die Geistes- und Sozialwissenschaftler/innen).

Ausserdem gibt es in einigen Bereichen nur wenige Stellen, z. B. in der Konservierung. Insgesamt scheint es in den gestalterischen Berufen eher ein Überangebot an Neuabsolvent/innen zu geben. Diese Umstände sind auch an den relativ hohen Anteilen von Stellensuchenden aus diesem Bachelorbereich erkennbar – je nach Jahr zwischen 8 und 19 Prozent. Zudem verzichtet jeweils ein hoher Anteil auf eine Erwerbstätigkeit.

Tabelle 3: Kennzahlen Erwerbssituation nach einem Bachelorabschluss FH (in Prozent)

	erwerbstätig	stellen-suchend	Stelle zugesichert	Erwerbs-verzicht
Kunst und Design 2001	86	9	2	3
Kunst und Design 2003	79	14	3	4
Kunst und Design 2005	77	19	3	2
Kunst und Design 2007	82	13	1	4
Kunst und Design 2009	77	16	0	7
Kunst und Design 2011	85	8	1*	6
Kunst und Design 2013	78	10	2	10
Kunst und Design 2015	77	11	1**	11
Kunst und Design 2017	77	9	2	12
Kunst und Design 2019	79	8	2	11
FH Total 2019	92	3	1	4

*6 bis 10 Fälle; **1 bis 5 Fälle
2001–2011: inkl. Vermittlung von Kunst und Design
2013 ohne Film

Beschäftigungsbereiche

63 Prozent der Absolvent/innen in Kunst und Design FH sind nach dem Bachelorabschluss im Bereich der privaten Dienstleistungen tätig: 20 Prozent der Befragten arbeiten in Grafik- und Designateliers, 12 Prozent in Architektur- und Planungsbüros, 9 Prozent im Handel und jeweils zwischen 3 und 6 Prozent in Gastgewerbe und Tourismus, Unternehmens- und Personalberatungen oder in der Werbung. Im Bereich Information und Kultur finden die Bachelorabsolvent/innen aus Kunst und Design Stellen beim Film, bei Radio und Fernsehen, in Verlagen oder Museen.

Zum Vergleich: Von den Masterabsolvent/innen arbeiten nur 42 Prozent im Bereich private Dienstleistungen (v. a. Grafikateliers oder Informatikdienste), 18 Prozent an Hochschulen, 12 Prozent im Bereich Information und Kultur, 10 Prozent im Schulbereich und 9 Prozent in der Industrie. In den übrigen Bereichen gibt es lediglich Einzelnennungen.

Die Beschäftigungsbereiche können sich je nach Studienfach unterscheiden: Ein Viertel der Bachelorabsolvent/innen des Studiengangs Visuelle Kommunikation ist in Grafik- und Designateliers tätig, 18 Prozent sind es in unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern im Bereich Information und Kultur. Ähnlich sieht es bei den Absolvent/innen in Produkt- und Industriedesign aus: Auch dort sind 16 Prozent in Grafik- und Designateliers tätig, daneben finden sich sehr unterschiedliche Tätigkeitsfelder.

Bei den Innenarchitekt/innen zeichnen sich klar zwei Beschäftigungsfelder ab: 38 Prozent sind in Architektur- und Planungsbüros tätig, 28 Prozent in Grafik- und Designateliers. Unter den Bachelorabsolvent/innen des Fachs Film arbeiten 40 Prozent in der Filmbranche, die übrigen verteilen sich auf ein breites Feld, bei den Masterabsolvent/innen sind dagegen ca. 75 Prozent im Filmbereich tätig.

In sehr unterschiedlichen Bereichen sind die Bachelorabsolvent/innen in Bildender Kunst und Konservierung tätig. Die Masterabsolvent/innen Bildende Kunst verteilen sich auf ein breites Beschäftigungsfeld, 31 Prozent sind Selbstständige. Bei den Masterabsolvent/innen Konservierung arbeiten zwei Drittel im Bereich Information und Kultur, meistens in Museen. Bei den Masterabsolvent/innen in Design arbeitet die Hälfte im privaten Dienstleistungsbereich, vor allem für Informatikdienste oder Grafik- und Designateliers.

Über die Hälfte aller Bachelorabsolvent/innen Kunst und Design FH haben einen künstlerischen Beruf inne, die übrigen nennen ganz unterschiedliche Berufe: Medienschaffende, Unternehmer/innen, Verkaufsberufe, Berufe des Gastgewerbes und viele andere.

Tabelle 4: Beschäftigungsbereiche nach einem Bachelorabschluss¹ FH (in Prozent)

	Kunst und Design	FH Total
Hochschule	5	2
Schule	2**	20
Rechtswesen	0	1
Information und Kultur	13	2
Gesundheitswesen	2*	13
Pädagogische, Psychologische, Soziale Dienste	3*	9
Land- und Forstwirtschaft	0	1
Industrie	5	10
Energie- und Wasserversorgung	0	1
Private Dienstleistungen	63	34
Öffentliche Verwaltung	3	7
Kirchlicher Dienst	0	0
Verbände und Organisationen	5	2

¹Bezieht sich nur auf jene Bachelorabsolvent/innen, die im Befragungsjahr (noch) kein Masterstudium aufgenommen haben

*6 bis 10 Fälle; **1 bis 5 Fälle

Erwerbssituation nach Abschlussgrad

Diejenigen **Bachelorabsolventinnen und -absolventen** in Kunst und Design FH, die direkt nach dem Bachelorabschluss ins Berufsleben einsteigen, nennen als Grund meistens das Sammeln von beruflichen Erfahrungen (55 Prozent). 41 Prozent von ihnen erachten ein Masterstudium als nicht notwendig und 34 Prozent fehlt es an finanziellen Mitteln für ein weiteres Studium.

Es fällt auf, dass ein grosser Teil dieser Absolvent/innen mehrere Stellen innehat und viele teilzeitlich arbeiten. Unter den Mehrfachbeschäftigten erhoffen sich 65 Prozent mehr Abwechslung und Flexibilität, 37 Prozent geben zudem an, dass das Einkommen aus der dem Studium entsprechenden Tätigkeit nicht ausreicht. Ihre Teilzeitarbeit begründen 57 Prozent mit dem Wunsch nach mehr Zeit für persönliche Interessen, unterbeschäftigt fühlen sich hingegen nur 12 Prozent. Die hohe Teilzeitquote schlägt sich zudem auf das Einkommen nieder: Wird dieses nicht auf eine Vollzeitstelle hochgerechnet, liegt es noch bei 30 000 Franken. Es erstaunt deshalb nicht, dass nur 26 Prozent damit zufrieden sind.

Die Bachelorabsolvent/innen in Kunst und Design sind sehr häufig von Schwierigkeiten bei der Stellensuche betroffen. Als Gründe nennen 71 Prozent der Betroffenen die Stellensituation im studierten Bereich und 68 Prozent die fehlende Berufserfahrung. Wie in Tabelle 5 ersichtlich, sind sie die Erwerbstätigen unter ihnen auch häufiger inadäquat beschäftigt bzw. am Jobben: Sie arbeiten viel häufiger als die Vergleichsgruppe in Stellen, für die kein Hochschulabschluss verlangt wurde oder die in keinem inhaltlichen Zusammenhang zum Studium stehen.

Trotz der Schwierigkeiten schreiben sie durchschnittlich nur fünf Bewerbungen bis zur ersten Anstellung, so wie es auch bei den FH-Bachelorabsolvent/innen insgesamt üblich ist. Vor allem persönliche Kontakte (28 Prozent) und Spontanbewerbungen (24 Prozent) ermöglichen den Berufseinstieg. Die Suche via Online- und Printmedien-Inserate führt hingegen seltener als bei der Vergleichsgruppe zu einer Anstellung (24 vs. 41 Prozent).

Der Berufseinstieg für die **Masterabsolventinnen und Masterabsolventen** erfolgt ähnlich wie für die Bachelorabsolvent/innen. Immer noch ungünstig sieht auch hier die Einkommenssituation aus: Das tatsächliche, nicht auf eine Vollzeitstelle hochgerechnete Jahreseinkommen liegt bei nur 40000 Franken.

Weitere Kennzahlen zum Berufseinstieg können der Tabelle 5 entnommen werden.

Tabelle 5: Kennzahlen Berufseinstieg Kunst und Design FH (in Prozent)

	Bachelor ¹ Kunst und Design (n=646)	Bachelor ¹ FH Total	Master Kunst und Design (n=331)	Master FH Total
Anteil Stellensuchende	8	3	8	4
Schwierigkeiten, eine den Erwartungen entsprechende Stelle zu finden	60	31	56	40
Studium als gute Grundlage für den Berufseinstieg betrachtet	42	60	44	55
Rückblickend betrachtet nochmals dasselbe Studium wählen	70	75	68	71
Erwerbstätige:				
Jahresbruttoeinkommen ² (in Franken)	52 000	78 000	67 000	88 000
mehrere Erwerbstätigkeiten werden ausgeübt	40	11	50	26
Berufliche Stellung Praktikant/in	14	3	6	3
Kein inhaltlicher Bezug zwischen Studium und jetziger Tätigkeit	21	10	16	8
Hochschulabschluss für jetzige Tätigkeit verlangt?				
Nein	57	27	46	22
Ja, im entsprechenden Fach	17	38	28	44
Ja, auch in verwandten Fächern	17	21	21	25
Ja, aber ohne spezifische Fachrichtung	9	15	4	9
Aktuelle Tätigkeit wird angesehen als				
längerfristige Tätigkeit	41	69	47	71
zusätzliche Ausbildungsstation	39	25	41	23
Gelegenheitsjob	20	6	12	5
Anteil Teilzeitbeschäftigte (Pensum < 90 Prozent)	59	32	63	49
Anteil befristet Angestellte	31	15	43	24

¹Bezieht sich nur auf jene Bachelorabsolvent/innen, die im Befragungsjahr (noch) kein Masterstudium aufgenommen haben.

²Als statistisches Mittel wurde der Median verwendet. Die Einkommen der teilzeitlich beschäftigten Personen wurden auf 100 Prozent hochgerechnet.

Erwerbssituation nach Fächern

Fast alle Absolventinnen und Absolventen der Fächer Innenarchitektur, Produkt- und Industriedesign, Visuelle Kommunikation sowie teilweise Film steigen nach dem Bachelorabschluss in den Beruf ein, die Mehrheit der Absolvent/innen der Bildenden Kunst und Konservierung hingegen erst nach dem Masterabschluss. Der Fächervergleich erfolgt deshalb in den Tabellen 6.1 und 6.2 für Bachelor- und Masterabsolvent/innen getrennt.

Tabelle 6.1: Kennzahlen Berufseinstieg Bachelorabsolvent/innen¹ Kunst und Design FH nach Fächern (in Prozent)

	Visuelle Kommunikation (n=200)	Produkt- und Industrie- design (n=234)	Innen- architektur (n=96)	Bildende Kunst (n=73)	Konservierung 13–19 (n=61)	Film 13–19 (n=112)
Anteil Stellensuchende	7	12	4**	3**	8**	7*
Schwierigkeiten, eine den Erwartungen entsprechende Stelle zu finden	58	62	45	76	66	59
Studium als gute Grundlage für den Berufseinstieg betrachtet	53	35	49	28	36	49
Rückblickend betrachtet nochmals dasselbe Studium wählen	71	74	65	62	56	61
Erwerbstätige:						
Jahresbruttoeinkommen ² (in Franken)	50000	58000	58000	36000	58000	50000
Mehrere Erwerbstätigkeiten werden ausgeübt	53	34	18	52	34	64
Berufliche Stellung Praktikant/in	20	12	7**	7**	17*	13
Kein inhaltlicher Bezug zwischen Studium und jetziger Tätigkeit	7	25	9*	72	34	16
Hochschulabschluss für jetzige Tätigkeit verlangt?						
Nein	50	62	45	86	56	67
Ja, im entsprechenden Fach	14	18	23	7**	26	13
Ja, auch in verwandten Fächern	24	12	26	0	16*	16
Ja, aber ohne spezifische Fachrichtung	12	8	7**	7**	3**	4**
Aktuelle Tätigkeit wird angesehen als						
längerfristige Tätigkeit	44	42	53	16*	42	37
zusätzliche Ausbildungsstation	49	38	30	29	40	35
Gelegenheitsjob	8	19	17	55	18*	29
Anteil Teilzeitbeschäftigte (Pensum < 90 Prozent)	61	55	50	81	55	75
Anteil befristet Angestellte	42	25	18	22*	49	37

¹Bezieht sich nur auf jene Bachelorabsolvent/innen, die im Befragungsjahr (noch) kein Masterstudium aufgenommen haben.

²Als statistisches Mittel wurde der Median verwendet. Die Einkommen der teilzeitlich beschäftigten Personen wurden auf 100 Prozent hochgerechnet.

*6 bis 10 Fälle; **1 bis 5 Fälle

Tabelle 6.2: Kennzahlen Berufseinstieg Masterabsolvent/innen Kunst und Design FH nach Fächern (in Prozent)

	Design (n=185)	Bildende Kunst (Fine Arts) (n=95)	Konser- vierung 13–19 (n=117)	Film 13–19 (n=76)
Anteil Stellensuchende	6	10*	3**	8*
Schwierigkeiten, eine den Erwartungen entsprechende Stelle zu finden	53	70	45	42
Studium als gute Grundlage für den Berufseinstieg betrachtet	40	31	60	71
Rückblickend betrachtet nochmals dasselbe Studium wählen	67	66	71	82
Erwerbstätige:				
Jahresbruttoeinkommen ¹ (in Franken)	71 000	72 000	64 000	54 000
Mehrere Erwerbstätigkeiten werden ausgeübt	39	64	28	67
Berufliche Stellung Praktikant/in	5*	6**	3**	4**
Kein inhaltlicher Bezug zwischen Studium und jetziger Tätigkeit	11	28	8**	14*
Hochschulabschluss für jetzige Tätigkeit verlangt?				
Nein	44	52	18	72
Ja, im entsprechenden Fach	20	34	66	14*
Ja, auch in verwandten Fächern	32	7*	12	8**
Ja, aber ohne spezifische Fachrichtung	4*	7*	4**	6**
Aktuelle Tätigkeit wird angesehen als				
längerfristige Tätigkeit	38	55	51	56
zusätzliche Ausbildungsstation	55	21	42	31
Gelegenheitsjob	7	24	7*	13*
Anteil Teilzeitbeschäftigte (Pensum < 90 Prozent)	55	76	42	66
Anteil befristet Angestellte	49	32	57	64

¹Als statistisches Mittel wurde der Median verwendet. Die Einkommen der teilzeitlich beschäftigten Personen wurden auf 100 Prozent hochgerechnet.
*6 bis 10 Fälle; **1 bis 5 Fälle